

Antrag

Initiator*innen: Bezirksvorstand Grüne Oberbayern (dort beschlossen am: 30.04.2025)

Titel: **Leitantrag: Wärmewende kommunal gestalten – Geothermie und Wärmeplanung in Oberbayern voranbringen!**

Antragstext

1 **Einleitung:** Die Klimakrise erfordert dringendes Handeln, gerade im Bereich der
2 Wärmeversorgung. Oberbayern besitzt mit der Geothermie eine großartige
3 Möglichkeit, lokale, nachhaltige und sichere Wärme bereitzustellen. Die
4 anstehenden Kommunalwahlen bieten uns verstärkt die Gelegenheit, konkrete
5 Maßnahmen vor Ort einzufordern und möglichst in die Tat umzusetzen.

6 **Potenziäle nutzen – lokale Beispiele machen Mut:** Oberbayern ist eine der besten
7 Regionen Europas für Geothermie. Erfolgreiche Projekte in Holzkirchen,
8 Unterhaching und Pullach zeigen, wie nachhaltig, effizient und kostengünstig
9 Tiefengeothermie unsere Gemeinden versorgen kann. Die Landeshauptstadt München
10 plant bis 2040 nahezu vollständig auf klimaneutrale Fernwärme umzusteigen,
11 größtenteils mit Geothermie. Das sind starke Vorbilder für andere Kommunen.

12 **Kommunale Wärmeplanung als Schlüssel:** Kommunale Wärmepläne schaffen Klarheit für
13 Bürger*innen und Unternehmen. Sie zeigen, wo künftig Wärmenetze sinnvoll sind
14 und wo individuelle Lösungen wie Wärmepumpen besser passen. Obwohl der Bund
15 Kommunen bereits verpflichtet hat, Wärmepläne zu erstellen, fehlt in Bayern
16 immer noch ein Landes-Wärmeplanungsgesetz. Ohne landespolitische Unterstützung
17 bleiben viele Kommunen bei der Umsetzung allein.

18 **Unser Ziel für die Kommunalwahl:** Wir Grünen wollen die kommunale Wärmewende in
19 ganz Oberbayern kraftvoll voranbringen. Deshalb fordern wir:

20 **1. Bayerisches Wärmeplanungsgesetz jetzt:**

21 Wir brauchen ein bayerisches Wärmeplanungsgesetz, das Kommunen finanziell
22 und fachlich unterstützt, und gleichzeitig die Erstellung der Wärmepläne
23 regelt. Nur mit verbindlichen Wärmeplänen haben die Kommunen
24 Rechtssicherheit und nur so können Gemeinden, Unternehmen und Bürger*innen
25 verlässlich in die Zukunft investieren.

26 **2. Risikofonds für kommunale Geothermie-Bohrungen:**

27 Die Staatsregierung muss einen Risikofonds schaffen, der Kommunen
28 finanziell absichert, damit Geothermieprojekte für alle Gemeinden
29 attraktiv, risikofrei und bezahlbar wird. Denn, wenn die Kommunen nicht
30 das volle Fündigkeitsrisiko tragen müssen, können sie loslegen ohne andere
31 wichtige Investitionsprojekte zu gefährden. Ein wahrer Booster, finden
32 wir.

33 **3. Bürokratische Hürden abbauen:**

34 Genehmigungen für Geothermieranlagen und Wärmenetze müssen deutlich
35 beschleunigt werden. Dies fördert einen schnellen Ausbau und schafft
36 Planungssicherheit.

37 **4. Stärkung kommunaler Kooperationen und Bürger*innenbeteiligung:**

38 Wir setzen uns dafür ein, dass Gemeinden bei Wärmenetzen und
39 Geothermieranlagen stärker zusammenarbeiten. Hier können Landkreise,
40 Energieagenturen, Genossenschaften eine wichtige, koordinierende und
41 fördernde Rolle zur Gründung von entsprechenden Zusammenschlüssen spielen.
42 Gleichzeitig wollen wir Bürger*innen vor Ort durch Genossenschaftsmodelle
43 aktiv an Projekten beteiligen, um Akzeptanz und lokale Wertschöpfung zu
44 steigern.

45 **Jetzt handeln – für klimaneutrale und bezahlbare Wärme in Oberbayern:** Die
46 Kommunalwahl 2026 bietet die Chance, dass Kommunen zu Vorreiterinnen der
47 Wärmewende werden. Als Grüne übernehmen wir Verantwortung, die politischen
48 Rahmenbedingungen hierfür zu schaffen. Wir wollen klare Perspektiven für
49 Bürger*innen und Gemeinden, weniger Bürokratie und starke finanzielle
50 Unterstützung des Freistaates Bayern, um die Wärmewende gemeinsam vor Ort
51 umzusetzen.

52 **Für grüne Wärme aus Oberbayern – jetzt gemeinsam handeln!**